

Kongress Armut und Gesundheit 2020 Call for Abstracts Studierendenformate

Sehr geehrte Interessierte,
sehr geehrte Kolleg*innen,

Beim Kongress 2020 möchten wir dem wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem Public Health-Bereich wieder die Möglichkeit bieten, studentische Abschlussarbeiten (bis 1 Jahr nach Abschluss) oder Projekte im Rahmen von **zwei Veranstaltungsformaten von Studierenden für Studierende** zu präsentieren.

Einreichungen sind für alle [Themengebiete](#) möglich.

Für beide Formate gilt: Das Abstract soll max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen (kann aber auch gerne kürzer ausfallen) und folgende Punkte beinhalten: Hintergrund/Fragestellung; Projektbeschreibung/Methode; Schlussfolgerung/Ergebnisse und Diskussionsbeitrag/Lessons Learned.

Einreichungsfrist ist der **30. August 2019**. Hier gelangen ihr zur [Online-Einreichung](#) für euer Abstract (einen Leitfaden zur Einreichung finden ihr [hier](#)). Weitere Informationen zum Kongress erhaltet ihr auf unserer [Webseite](#).

Posterpräsentation für studentischen Abschlussarbeiten

„Deine Abschlussarbeit verdient ein größeres Publikum als die Schublade?!“

Dann ist die Posterpräsentation vom Fachbereich Studierende der DGPH auf dem Kongress Armut und Gesundheit genau das Richtige für Dich. Im Rahmen der Posterpräsentation haben Studierende und Alumni (bis 1 Jahr nach Abschluss) die Möglichkeit, Bachelor- und Masterarbeiten vorzustellen. Die Postersession wird vom Fachbereich Studierende der DGPH moderiert. Die Studierenden haben für die Präsentation ihres Posters jeweils 10 Minuten Zeit, anschließend stehen 5 Minuten für Fragen zur Verfügung. In der Veranstaltung werden max. 5 Poster ausgestellt.

Gestaltung und Inhalte des Posters

Zur optimalen Präsentation sollte das Poster im Hochformat DIN A0 oder A1 erstellt werden. Für die Präsentation stehen vor Ort Pinnwände zur Verfügung. Das finale Poster (das direkt zum Kongress mitgebracht wird) sollte folgende Inhalte umfassen:

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1. Titel | 6. Methoden |
| 2. Einleitung zum Thema | 7. Ergebnisse |
| 3. Problemstellung | 8. Diskussion |
| 4. Zielstellung | 9. Schlussfolgerungen |
| 5. Hypothesen | 10. Quellenangaben, Literatur |

Tipp

Der Titel sollte kurz, gut lesbar und selbsterklärend sein. Empfehlenswert ist es, den Titel als Ergebnis, Frage oder Wortspiel zu formulieren. Wichtig ist, dass der Inhalt wiedergegeben und sofort das Interesse der Zielgruppe geweckt wird. Außerdem sollte das Poster auch als Handout ausgedruckt und den Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Science Slam "Wissenschaft für Alle"

Was ist ein Science Slam?

Ursprünglich aus dem Poetry Slam entwickelt, geht es im Science Slam darum die eigene Wissenschaft unterhaltsam zu präsentieren. Der Science Slam steht zwischen Comedy und wissenschaftlichem Vortrag und bietet damit sowohl wissenschaftlich Interessierten als auch denjenigen, denen Unterhaltung wichtig ist, ein interessantes Veranstaltungsformat.

Der Unterschied zum klassischen Wissenschaftsvortrag besteht darin, dass beim Science Slam keine strengen Vorgaben zur seriösen Darstellung der Inhalte gemacht werden. Die Slammer*innen (Vortragenden) sollen viel eher ermuntert werden, ausgefallene Aspekte zu integrieren, um das Publikum zu begeistern. Zudem kann die Vortragsweise von PowerPoint-Präsentationen über Requisiten bis Live-Experimenten reichen. Auf zu viele Details oder Fachvokabular sollte im Science Slam verzichtet werden.

Der **Science Slam "Wissenschaft für Alle"** wird von der Fachschaft der Berlin School of Public Health (BSPH) in Kooperation mit dem Fachbereich Studierende der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH) ausgerichtet. Gerne unterstützt euch das Projektteam bei der Umsetzung eurer Beiträge.

Merkmale eines Science Slams

- Wissenschaft anschaulich und verständlich erklären
- unterhaltsam, aber nicht inhaltsleer
- eine Botschaft haben
- Orientierung am Publikum

Ablauf

Es treten fünf Personen in einem ungezwungenen Vortrags-Wettstreit gegeneinander an. Ziel ist es, das eigene Forschungsthema in zehn Minuten auf anschauliche Weise darzustellen, denn das Publikum bildet die Jury und wählt die Siegerin oder den Sieger des Science Slams.

Zur Vorbereitung auf den Science Slam wird die Fachschaft der BSPH vor dem Kongress für die ausgewählten Slammer*innen einen Workshop zur Gestaltung und Umsetzung des Beitrags anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

vom Kongress-Team, vom Fachbereich Studierende der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. und der Fachschaft der Berlin School of Public Health.